

Fekter: Österreich wird noch sicherer

Utl.: Gesamtkriminalität minus 10 Prozent, Kfz-Diebstähle minus 48,6 Prozent, Wohnhauseinbrüche minus 42,2 Prozent

„Österreich wird noch sicherer. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtkriminalität um 10 Prozent gesunken“, sagte die Bundesministerin für Inneres Dr. Maria Fekter anlässlich der Präsentation der Kriminalstatistik des ersten Halbjahrs 2010 heute Freitag. „Besonders bei sensiblen Kriminalitätserscheinungen gibt es gravierende Rückgänge – unsere Strategien wirken, wir gestalten Sicherheit“, so Fekter.

In konkreten Zahlen bedeutet das einen Rückgang um 29.196 Straftaten (290.685 Strafanzeigen im 1. Halbjahr 2009, heuer 261.489 Anzeigen), die Aufklärungsquote bleibt konstant. Einbrüche in Wohnungen und Einfamilienhäuser gingen um 19,3 bzw. 42,2 Prozent zurück. Im ersten Halbjahr 2010 wurde in 5.270 Wohnungen eingebrochen, 2009 waren 6.528 Wohnungseinbrüche. Wurden im den ersten sechs Monaten 2009 4.208 Einbrüche in Einfamilienhäuser registriert, sank diese Zahl auf 2.433.

Im ersten Halbjahr 2010 wurden um 48,6 Prozent weniger Kraftfahrzeuge gestohlen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während in den ersten sechs Monaten 2009 4.471 Kfz gestohlen wurden, waren es heuer 2.298 Fahrzeuge. Kfz-Einbrüche gingen um 23,2 Prozent zurück. Im ersten Halbjahr 2009 wurde bundesweit in 11.835 Kfz eingebrochen, im ersten Halbjahr 2010 hingegen in 9.094.

Für diesen deutlichen Rückgang sind laut dem Direktor des Bundeskriminalamtes umfassende Strategien verantwortlich. „Dabei werden alle polizeilichen Strukturen einbezogen“, betont General Franz Lang. „Der Masterplan gegen Einbruchskriminalität zeigt deutliche Wirkung.“

Besonders Augenmerk wird in den nächsten Monaten unter anderem die Bekämpfung von Raubüberfällen in Geldinstitute bekommen. Hier stiegen die Delikte von 41 auf 53.

Neben Intensivtäter- und Strukturermittlungen stellt die SOKO Ost ein zentrales Element des Polizeierfolges dar. „Der Fahndungsdruck steigt, wir nehmen Täter auf frischer Tat fest“, erklärt der zuständige Bereichsleiter im Innenministerium General Konrad Kogler. Dabei werden jeweils eine intensive Tatortbearbeitung und umfassende Strukturermittlungen zur Zerschlagung der organisierten Kriminalität durchgeführt.

„Österreich – das sicherste Land der Welt mit der höchsten Lebensqualität! Wir sind gut unterwegs zu diesem Ziel“, verweist Fekter auf das aktuelle IMD-Ranking der Wirtschaftshochschule Lausanne. Österreich rangiert unter 58 Industriestaaten bei „Sicherheit und Eigentumsschutz“ an 1. Stelle „Diesen Weg setzen wir fort: Kriminalität und Illegale haben in Österreich keinen Platz.“

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICHS
Gesamtsumme aller gerichtlich strafbarer Handlungen

Angezeigte Fälle	Jän-Juni 2009	Jän-Juni 2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Burgenland	3.940	3.988	48	1,2%
Kärnten	14.440	14.129	-311	-2,2%
Niederösterreich	39.743	33.083	-6.660	-16,8%
Oberösterreich	35.944	30.520	-5.424	-15,1%
Salzburg	17.186	14.747	-2.439	-14,2%
Steiermark	28.081	26.115	-1.966	-7,0%
Tirol	24.387	23.522	-865	-3,6%
Vorarlberg	10.458	10.147	-311	-3,0%
Wien	116.506	105.238	-11.268	-9,7%
Österreich Gesamt	290.685	261.489	-29.196	-10,0%

Geklärte Fälle	Jän-Juni 2009	Jän-Juni 2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Burgenland	2.046	2.062	16	0,8%
Kärnten	6.877	6.604	-273	-4,0%
Niederösterreich	16.791	13.805	-2.986	-17,8%
Oberösterreich	18.396	15.083	-3.313	-18,1%
Salzburg	7.010	6.141	-869	-12,4%
Steiermark	12.009	12.035	26	0,2%
Tirol	10.809	10.681	-128	-1,2%
Vorarlberg	5.770	5.756	-14	-0,2%
Wien	36.066	31.322	-4.744	-13,2%
Österreich Gesamt	115.774	103.489	-12.285	-10,6%

Aufklärungsquoten	Jän-Juni 2009	Jän-Juni 2010	Veränderung in %-Punkten
Burgenland	51,93%	51,71%	-0,2
Kärnten	47,62%	46,74%	-0,9
Niederösterreich	42,25%	41,73%	-0,5
Oberösterreich	51,18%	49,42%	-1,8
Salzburg	40,79%	41,64%	0,9
Steiermark	42,77%	46,08%	3,3
Tirol	44,32%	45,41%	1,1
Vorarlberg	55,17%	56,73%	1,6
Wien	30,96%	29,76%	-1,2
Österreich Gesamt	39,83%	39,58%	-0,2